

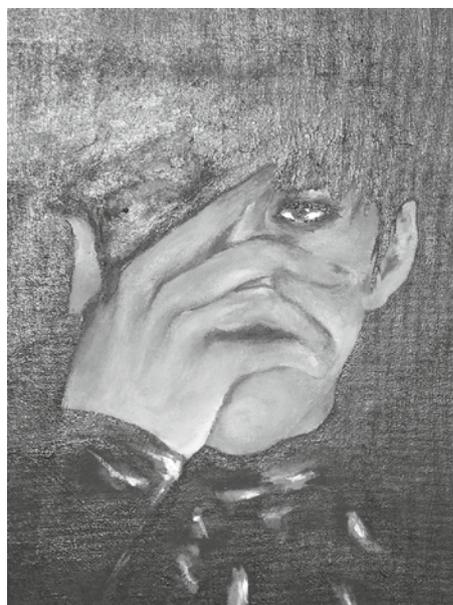


Neue Galerieausstellung im Rathaus

Seit 2015 treffen sich immer montags 6 bis 8 Kinder und Jugendliche im Jugendheim Gößnitz. Die 11 bis 18 Jährigen malen dort gemeinsam mit Annett Arnold. Sie wenden für ihre Bilder ganz unterschiedliche Maltechniken an. In dieser Zeit sind viele Bilder entstanden, die es verdient haben, in der Rathausgalerie ausgestellt zu werden. Den Titel ihrer Ausstellung haben die Kinder und Jugendlichen gemeinsam gefunden. „Nicht Malen nach Zahlen“ heißt es vom 24. Oktober 2017 bis 18. Januar 2018 in der Galerie. Am 24. Oktober 2017, um 18:00 Uhr, wird diese Ausstellung im Sitzungssaal des Rathauses eröffnet und alle Interessier-

ten sind dazu ganz herzlich eingeladen und können sich von der Vielfalt der Bilder überzeugen. Unterstützt wird die Veranstaltung durch Vertreter der Musikschule „Johann-Friedrich-Agricola“ Unterrichtsteil Gößnitz. Ein großes Dankeschön geht deshalb an Herrn Runge und sein Lehrerteam sowie die Musikschüler. In diesem Jahr fand eine Eröffnung in den großen Ferien statt und es war sehr schwierig ehrenamtlich Musizierende zu finden.

Deshalb geht ein ganz besonders großes Dankeschön an Bettina Model, die sehr kurzfristig zusammen mit Kristina Kampf einsprang und die Eröffnung rettete.



Fotos: Stadtverwaltung

AUS DEM INHALT AMTLICHER TEIL

- Bekanntmachung des endgültigen Abstimmungsergebnisses des Bürgerentscheides am 24.09.2017



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen

Bekanntmachung

des endgültigen Abstimmungsergebnisses des Bürgerentscheides am 24.09.2017

Der Abstimmungsausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 16.10.2017 nachfolgendes endgültiges Abstimmungsergebnis des Bürgerentscheides

„Gößnitz soll eigenständig bleiben“ festgestellt:

- | | |
|--------------------------------------|--------|
| 1. Zahl der Abstimmungsberechtigten: | 2.974 |
| 2. Zahl der Wählerinnen und Wähler: | 2.101 |
| 3. Abstimmungsbeteiligung | 70,65% |
| 4. Zahl der gültigen Stimmen: | 2.091 |
| 5. Zahl der ungültigen Stimmen: | 10 |

Von den gültigen Stimmabgaben des Bürgerentscheides entfielen auf:

Ja	1.351 Stimmen
Nein	740 Stimmen

Hinweis auf die Möglichkeit der Wahlanfechtung (§ 31 Abs. 1 Thüringer Kommunalwahlgesetz)

Jeder Abstimmungsberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Abstimmungsergebnisses die Feststellung des Abstimmungsergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Altenburger Land, Lindenastr. 9 in 04600 Altenburg wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Gößnitz, den 17.10.17

Nichtamtliche Mitteilungen

Sperrmüll: Hohe Strafen bei zu frühem Bereitstellen

Sperrmüll wird in allen Städten und Gemeinden des Landkreises Altenburger Land kostenlos abgeholt, wenn dafür vorher mit der Entsorgungsfirma Remondis (Telefon 03447 85073) ein Termin vereinbart wurde. Die Bestellung der Abfuhr obliegt dem Eigentümer des Sperrmülls und ist nicht Aufgabe der Vermieter. Die Anmeldung sollte mindestens fünf Werktagen vor dem gewünschten Termin erfolgen. Sperrmüll ist am Abholtag bis 6 Uhr frühestens jedoch 16 Uhr am Vortag vor dem Grundstück bereitzustellen. Wer Sperrmüll ohne Termin

oder zu zeitig vor das Grundstück legt, handelt ordnungswidrig. Dies kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden. Weitere Informationen finden Sie in Ihrem Entsorgungskalender auf den Seiten 27 und 28. *Ihr Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei*

Bioabfälle in der Biotonne sammeln ist Pflicht

Wo nicht selbst kompostiert wird, müssen Bioabfälle in die Biotonne. In die graue Restmülltonne dürfen keine Bioabfälle aus Haushalt, Küche und Garten.

In jedem Fall ist eine Biotonne zu beantragen oder ein Antrag auf Befreiung von der Biotonne zu stellen. Beide Formulare hierzu erhalten Sie im Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft in der Jüdinggasse 7 in Altenburg oder als Download auf der Webseite www.awb-altenburg.de unter „Formulare“. Bei Eigenkompostierung auf Ihrem Grundstück oder Mitnutzung einer Biotonne ist der „Antrag auf Befreiung Biotonne“ vollständig auszufüllen und unterschrieben zurückzusenden. Bei gewünschter Biotonne ist der „Antrag auf Biotonne/n“ vollständig auszufüllen und unterschrieben zurückzusenden. § 11 Abs. 1 KrWG (Kreislaufwirtschaftsgesetz) verpflichtet die deutschen Städte und Landkreise seit 1. Januar 2015 alle Bioabfälle getrennt zu sammeln. Gemäß § 3 KrWG sind von dieser Vorgabe sowohl Garten-, Park- und Landschaftspflegeabfälle als auch Nahrungs- und Küchenabfälle betroffen. Bioabfälle dürfen nicht in die Restmülltonne. Unser Entsorgungsunternehmen und die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft kontrollieren nunmehr verstärkt die Restmülltonnen an den entsprechenden Grundstücken. Wird in den Restmülltonnen Bioabfall gefunden, werden die Tonnen mit Aufklebern gekennzeichnet und nicht entleert. Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz oder kurzfristige Nachholung der Leerung. Die Gebühr für die Biotonnen ist eine Jahresgebühr inklusive Entleerung aller zwei Wochen – also 26 Leerungen (80-Liter-Biotonne: 30,44 Euro, 120-Liter-Biotonne: 45,66 Euro, 240-Liter-Biotonne: 91,32 Euro). Gras- und Strauchschnitt kann weiter zu den Recyclinghöfen und zum Kompostwerk gebracht werden.

Ihr Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei

Entsorgung der gelben Säcke

In letzter Zeit ist es vermehrt vorgekommen, dass Bürger bereits mehrere Tage vor dem Abholungstermin die Säcke auf dem Fußweg zur Abholung bereitgestellt haben. Bei schlechten Witterungsverhältnissen werden die Säcke bei starkem Wind bzw. Sturm aufgerissen und der Inhalt im öffentlichen Verkehrsraum verstreut. Deshalb weist die Stadtverwaltung nochmals daraufhin, dass die gelben Säcke erst am Tag der

Entsorgung (frühestens am Abend vorher) vor dem Grundstück bereitgestellt werden dürfen. Außerdem werden gelbe Säcke immer wieder falsch befüllt. Diese Säcke werden von der Entsorgungsfirma nicht mitgenommen und bleiben stehen. Diese sind vom Verursacher von der Ablagestelle zu entfernen. In die Gelben Säcke gehören nur Verkaufsverpackungen (außer Pappe und Glas). Nähere Hinweise zum Inhalt finden sie auf dem gelben Sack.

Stadtverwaltung Gößnitz

Straßenreinigung im Stadtgebiet

Wir bitten alle Einwohner der Stadt Gößnitz um die Einhaltung und Umsetzung der Straßenreinigungssatzung. Dazu gehört unter anderem das Reinigen der Gehwege und der Straßenrinnen. *Stadtverwaltung Gößnitz*

Veranstaltungshinweise

Feiern Sie mit uns ins Jahr 2018 in der Stadthalle Gößnitz

Im Kartenpreis enthalten:
Begrüßungsgetränk
Silvester Schlemmerbuffet
„FIRST CLASS“



Lassen Sie sich verwöhnen mit einem umfangreichen Schlemmerbuffet mit einer Vielzahl an Leckereien und Köstlichkeiten.

großes Dessertbuffet mit zahlreichen Kreationen und kleinen Showeffekten

MITTERNACHTSBUFFET
UNTERHALTUNG

erfahrener DJ und Alleinunterhalter
(Musikwünsche gern an info@parkhotel-meerane.de)
Kleines Feuerwerk

Kartenpreis: 55,00 €
Einlass: ab 18.00 Uhr /
Beginn: 19.00 Uhr

Kartenreservierung im Parkhotel Meerane
unter 03764/779580

Babys der Stadt Gößnitz

*Zwei kleine Füße bewegen sich fort,
zwei kleine Ohren, die hören das Wort,
ein kleines Wesen mit Augen, die seh'n
das ist die Schöpfung, sie lässt uns versteh'n.
Zwei kleine Arme, zwei Hände dran,
das ist ein Wunder, was man sehen kann.
Wir wissen nicht, was das Leben dir bringt,
wir werden helfen, dass vieles gelingt.*

Der Bürgermeister Herr Wolfgang Scholz besuchte in den letzten Wochen stolze Eltern und überbrachte herzliche Glückwünsche von der Stadtverwaltung Gößnitz sowie ein kleines Startpaket für das Baby.



James Seidl, geboren am 28.06.2017



Timo Paul, geboren am 16.07.2017



Johanna Schwab, geboren am 27.07.2017



Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen Frauen der Handarbeitsgruppe der AWO sagen. Auch in diesem Jahr konnten wir viele kleine liebevoll gehäkelte und gestrickte Babysöckchen, gemeinsam mit dem Präsent der Stadt, an die stolzen Eltern zur Geburt ihrer Kinder überreichen. *Stadtverwaltung Gößnitz*



Jubiläum

*Einen Menschen lieben, heißt einwilligen,
mit ihm alt zu werden. Albert Camus*

Das Fest der Goldenen und Eisernen Hochzeit ist etwas ganz Besonderes. Unser Bürgermeister Wolfgang Scholz überbrachte seine herzlichsten Glückwünsche.



Goldene Hochzeit – am 29.07.2017
Claus und Gisela Pleikies



Eiserne Hochzeit – am 27.09.2017
Herbert und Susanne Berger



VERSCHIEDENES

Wandern wie zu Luthers Zeiten

Obstbäume für die Zukunft

Wie schon im vorigen Jahr wollen wir am 21.10.2017 auf dem Lutherweg von Ponitz über Merlach nach Gößnitz auf dem Lutherweg Wandern.

„Wenn ich wüsste, das morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Nach Überlieferung soll Martin Luther diesen Satz gesagt haben.

So wollen auch wir Bäume pflanzen – Bäume der Hoffnung.

Wir wollen 4 Bäume als Lückenbepflanzung zur Erhaltung des Alleecharakters an der Wegstrecke pflanzen. Gepflanzt werden Obstbäume zur Erhaltung der einzigartigen Kulturlandschaft und biologischen Vielfalt am Wegesrand.

Wandern wie zu Luthers Zeiten mit Wein und Brot.

Beginn: 11:00 Uhr Friedenskirche Ponitz

Datum: Samstag, 21.10.2017

Wegstrecke: ca. 5 km

Freuen Sie sich auf eine geführte Wanderung mit Baumpflanzaktion im Altenburger Land.

Im Lutherjahr 2017 sollen 500 Apfelbäume in ganz Thüringen an Luther- und Pilgerwegen gepflanzt werden. Auch wir wollen uns daran beteiligen. Wer eine Baumpatenschaft übernehmen will, meldet sich beim Verein Haus der Elemente e.V. unter Telefon 0152 33 87 57 80. Kulinarische Lutherspezialitäten stehen auch in diesem Jahr auf dem Programm. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Heidrun Diringer die Kräuterfrau aus Waltershausen hat den Lutherwein schon angesetzt. Backfrau Christina Reißig, der Wirbelwind der Hörsselberge wird Lutherbrot im historischen Holzbackofen im Backhaus der Schönauer Backfrauen herstellen. Auch der Lutherschnaps aus Neudietendorf wird nicht fehlen.

Herzliche Einladung an Wanderfreunde von fern und nah. Die Veranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Ponitz, Stadt Gößnitz, Christina Reißig – Schönauer Backfrau, Kirchgemeinde Ponitz, Pfarrer Peter Klukas, AG Pilgerwege in Mitteldeutschland, Heidrun Diringer – Kräuterfrau aus Waltershausen (Thüringen), Kindertagesstätte „Ponitzer Landmäuse“, Haus der Elemente e.V.

Das Gesamtprojekt wird gefördert durch das Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera innerhalb der Regionalen Entwicklungsstrategie LEADER.

Fotos: Stadtverwaltung

Rennbericht 29./30.7. 2017 Junioren Championship Estland

Nach zwanzigstündiger Fahrt durch mehrere Länder sind wir endlich in Tartu angekommen. Ich war sehr gespannt was mich erwartet und wie anspruchsvoll eine WM Strecke ist. Sie war sehr überwältigend und einfach nur cool.

Da waren lange Geraden, langgezogene schnelle Kurven und viele große Tables. Am Samstag früh ging es endlich mit den freien Trainings los. Es waren 56 Fahrer in meiner Klasse vertreten, welche in zwei Gruppen A und B aufgeteilt wurden.

Im freien Training probierte ich verschiedene Spuren aus, versuchte die großen Tables zu springen und landete somit auf Position 14.

Ich wollte mich im Zeittraining auf jeden Fall gleich für das Finale am Sonntag qualifizieren um damit das Last Chance Race umgehen zu können. Dazu benötigte ich einige Runden zum Aufwärmen und mit der schnellsten Runde gelang es mir auf Position 17 zu kommen. Dennoch reichte es ohne Umweg für das Finale am Sonntag. Leider musste ich am Sonntag alleine die deutsche Flagge in meiner Klasse vertreten.

Im ersten Lauf war ich sehr aufgeregt und die Strecke war schon ganz schön ausgefahren. Solche Strecken sind wir in Deutschland normalerweise nicht gewöhnt.

Mein Start war nicht der Beste, jedoch kämpfte ich Runde für Runde um nach vorn zu kommen. Kurz vor Schluss, durch einen Fahrfehler, fuhren wieder einige Fahrer an mir vorbei und ich erreichte schließlich Position 27. Natürlich sollte es besser werden, sitzen bleiben war angesagt für Race 2.

Der 2. Start war nicht besser und ich hatte in der ersten Runde Bodenkontakt. Dann pushte ich nach vorn und bekam Runde für Runde wieder Rhythmus rein, bis plötzlich in der vorletzten Runde mein Vordermann die Spur vor der Treppe wechselte und nicht sprang. In diesem Moment hatte ich keine Chance mehr zu reagieren, um den Sprung abubrechen.

Mir war klar, dass geht schief und ich würde auf ihm landen. Dabei lies ich mein Bike kurz vor dem Aufprall los und landete hart auf einer Bodenwelle. Ich merkte sofort, etwas stimmt mit meinen rechten Arm nicht. Nach ärztlicher Versorgung stellte sich heraus, dass mein Oberarm gebrochen ist und operativ behandelt werden



Foto: privat

muss. So wollte ich natürlich mein erstes WM-Highlight nicht beenden. Trotz allem Kopf hoch, nach vorn schauen und schnell wieder fit werden. Auch wenn das Rennen nicht optimal verlaufen ist, kann ich sagen, dass es ein sehr schönes und lehrreiches Wochenende war.

Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln und hoffe in der nächsten Saison wieder mit vorn dabei zu sein.

Vielen Dank an meine Sponsoren: Fahrzeugservice Rudolph, ADAC Hessen-Thüringen, Kranz Racing KMX 24, WTG Gößnitz, RWG Schmölln, Fitness Club Vitalis Meerane, Weiske OHG Gößnitz, Stadtverwaltung Gößnitz, Gardinenhandel Erik Schumann und alle privaten Personen *Bis bald euer Leon Rudolph#70*

Wenn die Eltern Hilfe brauchen

Die Johanniter geben Tipps für Angehörige
Bis ins hohe Alter selbständig in der gewohnten häuslichen Umgebung leben und sich dabei sicher fühlen – das wünschen sich viele Menschen. Zahlreiche technische Hilfsmittel können heute Senioren darin unterstützen, länger eigenständig in der eigenen Wohnung zu leben: Rollatoren helfen, Stürze zu verhindern und erweitern den Bewegungsradius, Greifhilfen können häufiges Bücken im Haushalt vermeiden, mit Hilfe einer geeigneten Lupe lässt sich auch Kleingedrucktes entziffern. Auch der Hausnotruf ist ein solches Hilfsmittel. Wenn doch einmal etwas passiert, ermöglicht er es, schnell professionelle Hilfe zu rufen – eine große Entlastung nicht nur für die älteren Menschen selbst, sondern auch für ihre Angehörigen.

Doch wann ist der Punkt erreicht, an dem Hilfe notwendig wird? Vielen älteren Menschen fällt es schwer, sich und ihren Angehörigen einzugestehen, dass sie Unterstützung im Alltag benötigen. Kinder und Enkel erkennen dies oft früher als die Betroffenen selbst.

Aber wie kommt man in der Familie am besten ins Gespräch zu diesem Thema? Und wie findet man anschließend gemeinsam die passende Unterstützung? Für Angehörige in dieser Situation hat Ines Heisler/ Leiterin der Hausnotrufzentrale der Johanniter in Altenburg, vier einfache Tipps parat:

Das soziale Umfeld aktivieren: Ältere Menschen davon zu überzeugen, dass sie Unterstützung für ein eigenständiges Leben zuhause brauchen, kann durchaus schwierig sein. Beziehen Sie andere Familienangehörige, Freunde und Bekannte mit ein und teilen Sie sich die Aufgabe. **Gemeinsam beraten lassen:** Helfen Sie bei der Wahl des Hilfsmittels. Sanitätshäuser und Pflegestützpunkte bieten umfassende Beratungsmöglichkeiten an. Auch Haus- und Fachärzte geben Tipps. Wichtig dabei: Zeigen Sie anhand von positiven Beispielen auf, welche praktischen Vorteile solche Hilfsmittel bieten, um weiter selbstständig den Alltag zu meistern.

Angst vor der Handhabung nehmen: Viele Anbieter von Hilfsmitteln bieten Probewochen

an. Physiotherapeuten oder Mitarbeiter von Sanitätshäusern können beim Umgang schulen. Auch Hausnotrufdienste können unverbindlich getestet werden. Wichtig: Helfen Sie Ihren Angehörigen nicht nur bei der Anschaffung, sondern üben Sie auch ein paar Mal gemeinsam, wie man beispielsweise den Hausnotruf richtig benutzt. Auch diese Aufgabe lässt sich gut mit anderen Familienangehörigen teilen, z.B. mit den oft technisch versierteren Enkeln.

Kosten klären und Kostenübernahme durch die Pflegekasse prüfen: Praktische Alltagshelfer für ältere Menschen müssen nicht teuer sein: Hilfsmittel wie Rollatoren oder der Hausnotruf beispielsweise werden von der Pflegekasse bezuschusst.

„Die wichtigste Unterstützung für ältere Menschen ist nach unserer Erfahrung ein Hausnotruf“, sagt Ines Heisler. „Der Johanniter-Hausnotruf bietet die Möglichkeit, sich sicher in der gewohnten häuslichen Umgebung zu fühlen – besonders, wenn man alleine lebt und die Angehörigen nicht in unmittelbarer Nähe wohnen“, so Ines Heisler weiter. „Die Gewissheit, dass immer jemand zur Stelle ist, wenn Hilfe nötig sein sollte, ist für alle Beteiligten wichtig – für die älteren Menschen wie für ihre Angehörigen.“

Johanniter-Aktionswochen: Vier Wochen lang kostenlos testen

Eine Gelegenheit, den Johanniter-Hausnotruf auszuprobieren, besteht im Rahmen der Johanniter-Aktionswochen vom 18. September bis zum 31. Oktober 2017. In diesem Zeitraum kann der Hausnotruf vier Wochen lang kostenlos getestet werden. Danach steht der Service bereits ab 18,36 Euro pro Monat zur Verfügung.

Herzstück des Johanniter-Hausnotrufs ist ein kleiner Sender, der als Armband, Halskette oder Clip getragen werden kann. Wenn Hilfe benötigt wird, genügt ein Knopfdruck, um die Hausnotrufzentrale der Johanniter zu erreichen. Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Auf Wunsch werden automatisch die Angehörigen informiert.

Der Hausnotruf wird von den Pflegekassen als Hilfsmittel anerkannt. Wenn ein Pflegegrad vorhanden ist, übernimmt die Pflegekasse die monatlichen Kosten. Auch können die Ausgaben für den Hausnotruf von der Steuer abgesetzt werden, denn er gilt als haushaltsnahe Dienstleistung.

Weitere Informationen finden Sie unter 0800 3233 800 (gebührenfrei) oder im Internet unter www.johanniter.de/hausnotruf.

„Tag der offenen Tür“ im Tierheim Schmölln

Tiefe Sorgenfalten waren in den Gesichtern der Verantwortlichen für das diesjährige Tierheimfest „Tag der offenen Tür“ zu sehen, als am Morgen des großen Tages schwere Gewitter mit Starkregen über dem Tierheim in der Sommeritzer Straße

tohten. Das von den Tierschützern lange und sorgsam vorbereitete Fest drohte in den Fluten zu versinken. Aber pünktlich zu Beginn des Festes hatte der Wettergott ein Einsehen – die Sonne kam hervor! Aufatmen bei allen. Die Losverkäuferin, die fleißigen „Kuchenfrauen“, die Männer am Grill, die Musiker von „Milk & Honey“, unsere umsichtigen Tierpflegerinnen und Tierpfleger, die Frauen und Männer der Igelhilfe, die Tierphysiotherapeutin Frau Model und die Frauen des Altenburger Vereins „Hoffnung für Schwäne, Wildenten und Co.“ konnten den nun in großer Zahl herbei strömenden Gästen Theorie und Praxis des organisierten Tierschutzes nahe bringen.

Begeistert waren unsere Gäste darüber, was in dem Jahr seit dem letzten Tierheimfest alles neu entstanden war zum Wohle der uns anvertrauten Vierbeiner: Ein Katzenwelpenauslauf, ein komplett neues Dach über der Hundezwingeranlage und viele Wohlfühletails für unsere Katzen, Hunde und Kleintiere. In vielen Gesprächen überzeugten sich die etwa 350 Besucher davon, dass im Tierheim Schmölln die Betreuung der Tiere höchsten Qualitätsstandards entspricht. Die Ehrenplakette „Tierheim nach den Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes“ verdeutlicht unser Betreuungsniveau eindrucksvoll.

All das lässt sich natürlich nicht nur mit Tierliebe, Fleiß und Gottvertrauen bewältigen, sondern das gelingt nur durch handfeste Unterstützung vieler Spender, Sponsoren und Gönner. So floss eine beeindruckende Geldsumme in die klamme Kasse unseres Vereins, dafür kann man unseren Tierfreunden aus nah und fern nicht genug danken. Am Vorabend des Tierheimfestes hatte der Verein schon seine Tierschutzpartner zu einer Dankeschönveranstaltung ins Tierheim gebeten, um Ihnen an Ort und Stelle zu demonstrieren, wo ihre Unterstützung Spuren hinterlassen hat. Unseren Besuchern wurde auch die tierschutzpolitische und soziale Arbeit des Vereins nahe gebracht. Dank der Bemühungen unseres Landesverbandes und der Vereinsführung haben wir mit dem Landratsamt eine Katzenschutzverordnung auf den Weg gebracht, die mittelfristig das Leid der frei lebenden Katzen lindern und ihre Population einschränken soll. Dank unseres kompromisslosen Einsatzes wird in Kürze die Rasseliste für so genannte gefährliche Hunde dergestalt modifiziert, dass durch einen Wesenstest die Gefährlichkeit dieser Rassen widerlegt werden kann. Vielleicht gelingt sogar die völlige Eliminierung dieser unwissenschaftlichen Stigmatisierung einzelner Hunderassen.

Oft und gerne ist der Verein in Altenheimen, Pflegeeinrichtungen und Schulen präsent. Fast täglich empfangen wir Gäste, die unsere Tiere besuchen wollen, die Ratschläge erbitten oder die einen Wesenstest oder Sachkundenachweis für ihre Tierhaltung brauchen. Immer konnten wir helfen! Stolz sagen wir am Ende dieser zwei aufregenden Tage: Unsere Gäste haben erlebt und bestätigt, dass der Tierschutz in unserem Raum auf einem guten, weil richtigem Wege ist!

Danke allen, die uns auf diesem Weg begleiten!

Tierschutzverein Schmölln Osterland e. V.

Mitarbeiter der Jugendarbeit

unterwegs in Schmölln, Gößnitz, VG-Oberes Sprottental und VG-Altenburger Land



v.l.n.r. Carsten Heyn, Christina Hädrich, Dirk Reimann, Anett Bernhard, Thomas Hedrich Foto: privat

Seit dem 01.07.2017 gibt es einen neuen Jugendförderplan des Altenburger Landes. Im Zuge dessen nahm der neuentstandene „Integrierte Sozialraumstandort Schmölln – The Base“ offiziell seine Arbeit auf. Hierfür haben sich die Stadt Schmölln und das Ev. Luth. Magdalenenstift für eine enge Zusammenarbeit entschieden und werden zukünftig gemeinsam für die Jugendarbeit im Raum Schmölln, Gößnitz, VG-Oberes Sprottental und VG-Altenburger Land stehen. Dies wurde am 08.08.2017 feierlich begangen und auch der Name des Standortes, bei dessen Wahl junge Menschen rege beteiligt waren, verkündet.

The Base steht nun für die offene und mobile Jugendarbeit, sowie die Aufsuchende Jugendsozialarbeit im Umkreis. Doch was beinhalten diese drei Bereiche eigentlich?

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist in ihrem Wirken durch das frühere SFZ Schmölln weitgehend bekannt. Hier finden junge Menschen, jeder ist willkommen, einen Freiraum vor, um ihre Zeit individuell zu gestalten. Neben Musik hören und quatschen, stehen Sport und kreative Angebote hoch im Kurs. Volleyball kann ab 16 Jahren in einer Gruppe Gleichgesinnter gespielt werden. Gitarrenspiel kann erlernt oder mit Farbe und Pinsel der Fantasie freien Lauf gelassen werden. Für überschüssige Energie gibt es ein großes Außengelände mit Bolzplatz und Trampolin. Doch was noch weitaus wichtiger ist: Hier finden Kinder und Jugendliche immer ein offenes Ohr für alle Fragen, jemanden zum Diskutieren über alles und nichts, oder jemanden der einfach nur zuhört für all die Gedanken, die durch ihren Kopf schwirren, sowie bei Bedarf Unterstützung in allen Lebenslagen.

Auch der ländliche Raum bekommt nun Verstärkung in der Jugendarbeit. Die Mobile Jugendarbeit wartet nicht auf Gäste, sondern sucht Kinder und Jugendliche an ihren Treffpunkten auf. Ihnen ist kein Weg zu weit und sie verweilen nicht nur in der Stadt. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Von sportlichen bis kreativen Impulsen, ergänzt durch interessante Bildungsangebote, ist fast alles möglich. Niedrigschwellige Beratungsangebote zu verschiedensten Themen und Notlagen sind ebenfalls Teil des Aufgabenbereiches. Auch die selbstverwalteten Jugendclubs im Bereich des Sozialraums erhalten auf Wunsch Unterstüt-

zung. Die Ideen der jungen Menschen werden aufgegriffen und deren Umsetzung begleitet.

Die Aufsuchende Jugendsozialarbeit ist und bleibt der Ansprechpartner, wenn alles durcheinander gerät. Ob Schulden, Arbeitslosigkeit, außer Kontrolle geratener Drogenkonsum, Existenznot, Obdachlosigkeit oder Probleme mit der Polizei und Justiz, diesen und ähnliche Thematiken wird die Aufsuchende Jugendsozialarbeit gerecht, welche ebenfalls in naher Zukunft im Finkenweg anzutreffen ist. Der Sozialarbeiter begleitet bei Wegen auf Ämter und Behörden, wobei Probleme gemeinsam angepackt und abgebaut werden.

Kernanliegen des Integrierten Sozialraumstandort „The Base“ Schmölln sind die Förderung junger Menschen in ihrer Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung durch Beteiligung an allen für sie relevanten Themen.

„the BASE“ – Aufsuchende Jugendsozialarbeit (Hilfe bei der Klärung sozialer Problemlagen junger Menschen): · Dirk Reimann, Mobil: 0175 6202682, E-Mail: reimann@magdalenenstift.de

„the BASE“ – Mobile Jugendarbeit (Freizeitangebote, Projekte, Bildungsangebote für junge Menschen): · Anett Bernhard, Mobil: 0175 6202466, E-Mail: bernhard@magdalenenstift.de

· Carsten Heyn, Mobil: 0175 6203228
E-Mail: heyne@magdalenenstift.de

„the BASE“ – Offene Kinder- und Jugendarbeit (ehemals SchülerFreizeitZentrum):

· Christina Hädrich (Teamleitung) & Thomas Hedrich, Tel.: 034491 76 240, Fax: 034491 76 110 (Zentrale Faxnummer der Stadt Schmölln)
E-Mail: sfz@schmoelln.de

Aus der Heimatstube

Bevor die Heimatstube Gößnitz zur Eröffnung ihrer jährlichen Sonderausstellung zur Adventszeit am 02. Dezember 2017 einlädt, lassen sie uns auf die Veranstaltungen in diesem Jahr zurück blicken. Im ganzen Land fanden anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Reformation in diesem Jahr Feierlichkeiten statt. Die Heimatstube berichtete dazu in einer Sonderausstellung von „**Menschen auf den Wegen der Reformation**“ und lenkte den Fokus auf jene, deren Schicksale von den Auswirkungen dieser Reformation geprägt wurden. Für die Besucher gab es viel Informationsmaterial zum Lesen. Sie erfuhren dabei aber auch viele interessante Lebensgeschichten. Eine wurde von Elisabeth und Walter Hering in einem biografischen Roman festgehalten. Es handelte vom Schicksal des „Diakon von Monstab“. Dazu gab es am 08. September 2017 eine Lesung. Die einstündige Zusammenfassung des Lebensweges des Diakons wurde von Wilmi Gerber geborene Hering und Wolfgang Gerber vorgetragen. Beide betreiben in Leipzig das Theater „wiwo“. Unterstützt wurden sie von

ihrer Enkelin, die Musikstücke auf der Querflöte vortrug und damit das sehr ernste Thema etwas auflockerte. Vielen herzlichen Dank an die drei Künstler.

Des Weiteren lud wie jedes Jahr unser Bürgermeister zu zwei Wanderungen ein, die in diesem Jahr gleichzeitig Pilgerwanderungen waren. Unterstützung erhielt Herr Scholz von Frau Arnhold Kump und Herrn Peter Klukas. Im Juni ging es nach Gieba und im September wurde nach Ponitz gepilgert. In der dortigen Kirche gab die Kantorin Edyta Müller auf der Silbermann-Orgel eine kleine Kostprobe ihres Könnens für die Wanderfreunde. Zurück ging die Pilgerwanderung über Hainichen. In der Cafeteria des Pflegeheimes wurde die Pilgergruppe erwartet und wer wollte, konnte sich für die letzte Strecke noch einmal stärken. Natürlich wurde den Pilgern sowohl in Gieba als auch in Ponitz Wegzehrung angeboten. Allen beteiligten Helferinnen und Helfern herzlichen Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Ein ganz besonders großer und herzlicher Dank geht an Arnhold Kump. Die Sonderausstellung in der Heimatstube besteht ausschließlich aus Bild- und Textmaterial von ihr. Die Lesung durch das Theater „wiwo“ hat sie vorgeschlagen und arrangiert. Dass sie im Pilgern eine Expertin ist, beweisen ihre vielen Pilgerwege, die sie im Altenburger Land und auch in vielen anderen deutschen Regionen schon gegangen ist. Auch außerhalb Deutschlands ist Frau Kump gepilgert. 2001 ging sie von Monstab aus „Zu Fuß nach Rom“, so ist auch der Titel ihres Buches über diese Reise. Zu den genannten Gößnitzer Veranstaltungen war Arnhold Kump immer mit vor Ort, obwohl ihr Zuhause nicht gerade um die Ecke ist. Für die mehrfach zurückgelegte Strecke Wien-Gößnitz-Wien hat sie sich für ein schnelleres Transportmittel entschieden. Nochmals ganz vielen Dank dafür.

NACHRUF

Tief bewegt trauern wir um Frau

Waltraud Drusch

13.01.1934 – 28.08.2017

Sie war viele Jahre aktives Mitglied in unserem Verein und in der Trachtengruppe Gößnitz.

Frau Waltraud Drusch wird uns allen in guter Erinnerung bleiben und wir werden stets in Ehren an sie denken.

**Der Vorstand und die Mitglieder
des Fördervereins
des Heimatmuseums Gößnitz e.V.**

Neuerscheinungen in der Stadtbibliothek

Durch zahlreiche Buchgeschenke von Bibliotheksnutzern und Bücherfreunden kann die Stadtbibliothek wieder Neuzugänge verzeichnen. Vielen Dank an die Spender.

Hier eine kleine Auswahl:

Thriller/Krimi

Fielding, Joy – Im Koma

Link, Charlotte – Die Betrogene

Toyne, Simon – Purga Torium

Higgins Clark, Mary – Schlaf wohl mein süßes

Kind/Schwesterlein komm tanz mit mir

Stallwood, Veronica – Oxfords Tote ruhen nie

Romane

Lark, Sarah – Der Klang des Muschelhorns

Jacobs, Anne – Die Tuchvilla (3 Bände)

Durst – Benning, Petra – Bella Clara (3. Band)

Riley, Lucinda – Helenas Geheimnis

Bernier, Nichole – Wolkentänzerin

Michaelson, Mona – Flüsterkind

Ahlswede, Elke – Papa@ Home

Burrell, Paul – Im Dienste der Königin

Fantasy

Noel, Alyson – Evermore (Band 2 und 3)

Sachbücher

Otte, Max – Der Crash kommt

Also bis demnächst in Ihrer Stadtbibliothek

Veranstaltungen der Vereine

Der Fußballverein FSV Gößnitz informiert

Spielansetzungen Saison 2017/18

1. Herrenmannschaft Kreisoberliga

· Sa. 21.10. 15.00 Uhr

FSV Gößnitz – FC Altenburg

· So. 29.10. 14.00 Uhr

SV 1879 Ehrenhain II – FSV Gößnitz

· Sa. 04.11. 14.00 Uhr

FSV Gößnitz – SG SV 1876 Gera-Pforten

· So. 12.11. 14.00 Uhr

BSG Wismut Gera II – FSV Gößnitz

· Sa. 18.11. 14.00 Uhr

FSV Gößnitz – SG Hohndorfer SV

· Sa. 25.11. 14.00 Uhr

SV Eintracht Fockendorf – FSV Gößnitz

· Sa. 02.12. 14.00 Uhr

FSV Gößnitz – SV Osterland Lumpzig

2. Herrenmannschaft

1. Kreisklasse (Heimspiele)

· Sa. 21.10. 13.00 Uhr

FSV Gößnitz II – FC Altenburg II

· Sa. 04.11. 12.00 Uhr

FSV Gößnitz II – SV Lok Altenburg

Alte Herren (Heimspiele)

· Fr. 20.10. 18.30 Uhr

FSV Gößnitz – Schmölln

· Fr. 27.10. 18.30 Uhr

FSV Gößnitz – Hohenstein

C-Junioren Kreisoberliga (Heimspiele)

Spielgemeinschaft mit SV Eintracht Ponitz

· Sa. 21.10. 10.30 Uhr

SG FSV Gößnitz – SSV Traktor Nöbdenitz

D-Junioren Kreisoberliga (Heimspiele)

Spielgemeinschaft mit SV Eintracht Ponitz und SV Zehma 1897

· So. 22.10. 10.30 Uhr

SG FSV Gößnitz – ZFC Meuselwitz II

· So. 29.10. 10.30 Uhr

SG FSV Gößnitz – 1.FC Greiz

· So.12.11. 10.30 Uhr

SG FSV Gößnitz – Lusaner SC 1980

Bitte nutzen Sie auch unsere Internetseite

www.fsvgoessnitz.de oder unsere Aushänge.

Für unsere kleinen Nachwuchsfußballer wünschen wir uns weiterhin engagierte Eltern, die sich in die Trainingsarbeit auf dem Platz mit einbringen. Wer hier Interesse hat bitte bei unserem Nachwuchsleiter Heiko Winter unter 0173/4022808 melden.

Vereinsnachrichten

Neues vom Kegelverein ESV 90 Gößnitz

24.06.2017

Freundschafts-3-Städturnier in Weida (100 Wurf)

Auf den ehemaligen Bundesligabahnen vom SKK „Gut Holz“ Weida fand das alljährliche 3-Städturnier zwischen Weida, Zeitz und Gößnitz statt. Um es vorweg zu nehmen, es wurde eine klare Angelegenheit für SKK „Gut Holz“ Weida. Turniersieger wurde:

1. SKK „Gut Holz“ Weida mit 2598 Kegeln
2. SG Aufbau Zeitz mit 2500 Kegeln
3. ESV Gößnitz mit 2439 Kegeln

In der Einzelwertung siegte:

1. Heiko Böhm (SKK „Gut Holz“ Weida) mit 492 Kegeln
2. Gerald Eichler (SG Aufbau Zeitz mit 452 Kegeln
3. Michael Köhler (SKK „Gut Holz“ Weida mit 444 Kegeln

Die besten Gößnitzer

- | | |
|----------------------|-----------|
| 5. Domenic Sebastian | 438 Kegel |
| 6. Achim Maaß | 435 Kegel |

7. Dirk Rauschenbach

- | | |
|-----------------|-----------|
| 11. Lisa Hendel | 421 Kegel |
|-----------------|-----------|

Bei Rostern und Steaks sowie ein paar Bierchen klang das 3-Städturnier gegen 15:00 Uhr gemütlich aus. Nächstes Jahr trifft man sich auf den schwer zu bespielenden Bahnen von Aufbau Zeitz.

TKV Pokal 2. Runde

In der zweiten Runde des TKV Pokals mussten die Gößnitzer wieder auswärts antreten (gefühlte schon das sechste Mal). Wann bekommt man mal wieder ein Heimspiel? Das ist der Pokal. Diesmal bekam man es mit dem SV Albersdorf zu tun und schied erst nach der Anrechnung der Satzpunkte unglücklich aus. Das ist die Höchststrafe für einen Kegler.

Gesamtkegel: 2046 – 2063

Mannschaftspunkte: 3 – 1

Satzpunkte: 10,0 – 6,0

Kegelpunkte: 0 – 2

Endstand: 3,0 – 3,0

Sieger nach Satzpunkten ist der SV Albersdorf!

Die Gößnitzer Ergebnisse:

Harald Kelber 469 Kegel (1,5 Satzpunkte)

Achim Maaß 492 Kegel (0 Satzpunkte)

Dirk Rauschenbach 523 Kegel (1 Satzpunkt)

Norman Große 579 Kegel (1,5 Satzpunkte)

Pokalspiel im TKV Thüringen 120 Wurf

26.08.2017

In der ersten Runde des TKV Pokals musste die erste Männermannschaft vom ESV zu SV Elstertal Silbitz/Crossen reisen und erreichte die zweite Runde

SV Silbitz/Crossen – ESV 90 Gößnitz

Gesamtkegel: 2156 – 2199

Mannschaftspunkte: 2 – 2

Satzpunkte: 8,0 – 8,0

Kegelpunkte: 0 – 2

Endstand: 2,0 – 4,0

Sieger nach Mannschaftspunkten ist der ESV Gößnitz

Die Gößnitzer Ergebnisse:

Jürgen Sebastian 549 Kegel
Achim Maaß 516 Kegel
Dirk Rauschenbach 562 Kegel
Norman Große 572 Kegel

Na bitte Männer gleich das erste Spiel auswärts gewonnen. Das gibt Selbstvertrauen für die kommenden Spiele.

Punktspielauftakt der 1. Männermannschaft des ESV Gößnitz 2. Landesklasse 120 Wurf

16.09.2017

ESV Gößnitz 1 – SSV Traktor Nöbdenitz 1

Gesamtkegel: 2091 – 2067

Mannschaftspunkte: 2,0 – 2,0

Satzpunkte: 9,0 – 7,0

Kegelpunkte: 2 – 0

Endstand: 4,0 – 2,0

Gegen die „Nemtzer Kameraden“ wurde es ein enges Spiel, weil Kapitän Dirk Rauschenbach etwas schwächelte, was man von ihm gar nicht kennt. Ab der 81. Kegel wurde er dann gegen die Kameradin Lisa Hendel ersetzt. Die Tagesbesten waren diesmal Norman Große mit 548 Kegeln und Achim Maaß mit 543 Kegeln. Uwe Keller spielte 519 Kegel. Auf die Fehlwurfsquote achten, sie war mit 28 schon zu hoch. Ansonsten weiter so, denn da kommt wieder Freude auf.

23.09.2017

SG Merkendorf 1 – ESV Gößnitz 1

Gesamtkegel: 2094 – 2163

Mannschaftspunkte: 1,0 – 3,0

Satzpunkte: 8,0 – 8,0

Kegelpunkte: 0 – 2

Endstand: 1,0 - 5,0

Ein klarer Auswärtssieg für die Gößnitzer Kegler mit einem guten Gesamtergebnis. Die Tagesbesten waren Kamerad Achim Maaß mit sehr guten 595 Kegel sowie 573 Kegel von Dirk Rauschenbach. Aber auch die anderen Ergebnisse trugen zum Sieg bei (Lisa Hendel

515 Kegel, Uwe Keller 480 Kegel). Lisa Hendel spielte gegen den stärksten Merkendorfer Kameraden, der immerhin 572 Kegel spielte. Zweites Spiel, zweiter Sieg, was will man mehr. Weiter so.

Spiele der Gößnitzer Reserve ESV Gößnitz Kreis-klasse 100 Wurf

17.09.2017

ESV Gößnitz 2 – SV Starckenberg 4

1703 Kegel – 1511 Kegel + 192 Kegel

Mit einem klasse Ergebnis von 1703 Kegel gewann die Reserve des ESV ganz sicher gegen die Starckenberger Kameraden. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ragten Jürgen Sebastian mit 450 Kegeln sowie die EBR Juniorinnen spielende Sissy Maaß mit 473 Kegeln hervor. Die anderen Ergebnisse: Jörg Höfer 422 Kegel, Thomas Dittel 394 Kegel
Sie alle trugen zum sicheren Sieg bei. Klasse, weiter so!

30.09.2017

SG Rositz/Meuselwitz 4 – ESV Gößnitz 2

1641 Kegel – 1680 Kegel +39 Kegel

Wiederum fuhr die Gößnitzer Reserve einen sicheren Auswärtssieg ein. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wurde ein sicherer Sieg herausgespielt.

Die Ergebnisse: Jürgen Sebastian 436 Kegel, Thomas Dittel 387 Kegel, Sissy Maaß 413 Kegel, Dominic Sebastian 444 Kegel

Die Zahl der Gößnitzer Fehlwürfe war mit 24 besser als die der Gastgeber Rositz mit 47. Der Sieg wurde aber auch erzielt, weil man in den Vollen 56 Kegeln mehr spielte. Einfach Klasse. Macht weiter so!

Neues vom TUS Gößnitz

Am 16.09.2017 lud der Turn- und Sportverein Gößnitz erstmals Kindergärten aus der näheren Umgebung zum gemeinsamen Sportfest ein.

Unserer Einladung waren die Kindertagesstätten „Burattino“ aus Gößnitz, „Bärenstark“ aus Altenburg und „Regenbogen“ aus Meerane gefolgt. Außerdem hatten wir noch eine vereinseigene Mannschaft mit am Start. Alle 4 Teams kämpften fair und mit viel Ehrgeiz in den 3 Wettbewerben. In den Staffeln zu Beginn des Sportfestes waren Schnelligkeit und Ausdauer gefragt. Im anschließenden Wettkampf musste man Kraft und Treffsicherheit beweisen. Im dritten Teil zeigten die Kinder wie geschickt sie beim Legen von Figuren mit dem Seil sind, wie hoch sie eine Becherpyramide bauen können oder ob das Kartenhaus stabil und das Puzzle schnell richtig zusammengelegt ist. Am Ende wurden die kleinen Sportler mit Medaillen und Urkunden und einem kleinen Geschenk geehrt. Es war ein gelungenes Sportfest und alle sind sich sicher, im nächsten Jahr machen wir wieder mit. Vielen Dank an alle Helfer und Sponsoren. SPORT FREI

Die Mitglieder des TUS Gößnitz

optimale Beratung ✓ Service ✓ Pünktlichkeit ✓ für Ostthüringen

Containerdienst Schüttguttransporte Entsorgungsleistung
Abbruch-, Bagger- und Schachtarbeiten Landschaftsbau
Naturbaustoffe Recycling...



cds Container-Dienst SEYFARTH GmbH

Sitz: Thomas-Müntzer-Siedlung, 04626 Schmölln
Telefon: 03 44 91-55 20 20 • Fax: 03 44 91-55 20 29
www.containerdienst-seyfarth.de

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE
Susann Albrecht

Diagnostik · Therapie · Beratung

04600 Altenburg · Am Waldessaum 10
Tel. 03447 523700 · Fax 03447 523702

04626 Schmölln · Robert-Koch-Straße 95
Tel. 034491 30151 · Fax 034491 30177

Jetzt auch in:
04639 Pönitz · Gartenweg 5
Tel. 03764 185911 · Fax 03764 186298

info@logopaedie-albrecht.de

www.logopaedie-albrecht.de

-alle Kassen und Privat -Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Mit B & K ist Wärme da!

- ➔ Heizungsanlagen aller Art
- ➔ Erneuerbare Energie
- ➔ Sanitäre Anlagen
- ➔ Regenwassernutzung
- ➔ Bauklempnerei/Metalldächer

Kundendienst Tag und Nacht
(03 44 93) 2 18 15

Bock & König Heiztechnik GmbH

Wehrstraße 25 Telefon (03 44 93) 3 00 58
04639 Gößnitz Telefax (03 44 93) 3 00 59

Impressum

Herausgeber: Stadt Gößnitz, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz
Verantwortlicher: Bürgermeister Wolfgang Scholz oder sein Vertreter im Amt – Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Stadtverwaltung sowie des Stadtrates.
Druck, Verlag, Inseratverwaltung: Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH, Guteborner Allee 8, 08393 Meerane, **Ansprechpartner:** Luisa Seiffarth; Telefon 03764 7915-0, Fax 03764 79 15-38, E-Mail: info@schwarz-druck-meerane.de, Internet: www.schwarz-druck-meerane.de
Beiträger der Vereine, Einrichtungen, Vereinigungen an: Stadtverwaltung Gößnitz, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz, E-Mail: hauptamt@goessnitz.de
Anzeigenaufträge für Inseratenteil: Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH, Meerane
Die nächste Ausgabe erscheint am 8. Dezember 2017.
Der **Redaktionsschluss** zur nächsten Ausgabe ist der 24. November 2017. Das Amtsblatt der Stadt Gößnitz wird allen Haushalten des Stadtgebietes und seinen Ortsteilen kostenlos zugestellt. Einzelbezug ist kostenlos in der Stadtverwaltung Gößnitz möglich. Bei Lieferverzögerung oder -ausfall bitten wir dies in der Stadtverwaltung Gößnitz zu melden.



Friedhofs- und Bestattungswesen WEISKE OHG

- Erd- und Feuerbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Übernahme der Formalitäten
- Persönliche Beratung
- Tag und Nacht erreichbar

Gößnitz · Am Friedhof 9
☎ (03 44 93) 2 14 92

Schmölln · Hospitalstr. 1
(am Friedhof)
☎ (03 44 91) 6 13 14

www.weiske-bestattungen.de



**FÜR EXTREMSPORT
MUSS MAN NICHT
IN DIE ALPEN!**
Team Steile Wand fährt mit
unserer Energie.

www.steile-wand.de
Foto: Dirk Diebel/dsl-factory.de



Meine grüne Energie.

Gemeinsam engagiert.
Wechseln Sie jetzt zu Öko-
Strom und klimaneutralem
Gas – preiswert von hier!

www.sw-meerane.de
Tel. 03764 7917-51

Ingo Prehl
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht

Mühlenweg 2
04639 Ponitz
Telefon 03764 796364
e-Mail: ra-prehl-ponitz@t-online.de

Taxi-Möbius

André Möbius

Krankenfahrten (alle Kassen)

- Bestrahlungen
- Dialyse
- Chemotherapie
- Klinikfahrten

796959 **Flughafenzubringer
Bustransfer**

08393 Meerane · M.-Ostwalt-Str. 39 · Tel. **03764** 796959

STREMPEL+ERLER

MEISTERBETRIEB **GBR**

■ Heizung ■ Sanitär ■ Klempnerei
■ Brennerdienst ■ Solaranlagen

Burgstraße 6
04639 Gößnitz

☎ (03 44 93) 7 16 64 · (01 71) 4 02 08 84 · Fax (03 44 93) 7 18 72

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH

Bergstraße 6, 04626 Schmölln
Telefon 034491 648-0

info@wohnen-in-schmoelln.de
www.wohnen-in-schmoelln.de

Gut und sicher wohnen.

holz MARSTELLER

gegründet 1868

Luisenstraße 8 · 04626 Schmölln
Telefon: 03 44 91-2 32 96
Telefax: 03 44 91-2 60 89
E-Mail: info@marsteller-holz.com
www.marsteller-holz.com

Fußböden | Türen | Garten & Terrasse | Holzbau & Platten | Holzschutz | Tapeten